

Die vhs fragt nach:

In unserer neuen Kolumne befragen wir lokale Persönlichkeiten zu aktuellen bildungspolitischen Themen.

Nach der Bürgermeisterin stand uns Rainer Schratt, der Kulturreferent der Stadt Mühldorf Rede und Antwort.



Welchen gesellschaftlichen Bildungsauftrag verbinden Sie mit der Volkshochschule?

Dem lebenslangen Lernen und der Weiterbildung kommt in einer Gesellschaft und Arbeitswelt, die vom demografischen Wandel geprägt sind, zukünftig eine noch größere Bedeutung zu. „Bildung für alle“ ist zu einer der wichtigsten Herausforderungen moderner Gesellschaften geworden, das lebenslange Lernen zu einer Notwendigkeit für jeden von uns. Die Volkshochschule ist ein Teil der kommunalen Daseinsvorsorge; sie ist die bewährte zentrale Institution im Weiterbildungsbereich.

Haben Sie in der Vergangenheit einen Kurs an der Volkshochschule besucht? Welchen Kurs würden Sie in der Zukunft gerne einmal wahrnehmen?

Der Arzt nennt es „degenerative Alterserscheinung“ wenn er übers „Zwicken“ und „Zwacken“ im Lendenwirbelbereich mit mir spricht. Gezielte körperliche Ertüchtigung, Muskelaufbautraining, das In-sich-Hineinhorchen und moderate Herausfordern erkrankter Körperpartien sind Therapiewegweiser, die er mir mit auf den Weg gibt. Im Gesundheitsbereich bietet die Volkshochschule gute Kurse an. Solche Kurse habe ich bereits besucht. Abweichend davon würde ich gerne einen Fortgeschrittenenkurs für die digitale Fotografie mit der Spiegelreflexkamera wahrnehmen.

Die Aufgaben der Volkshochschule haben sich seit ihrer Gründung zum Ende des 19. Jahrhunderts stark verändert. Welches Bildungs-Profil sollte die Volkshochschule im 21. Jahrhundert Ihrer Meinung nach auszeichnen?

Am Bildungsbedürfnis, an der Ermöglichung des lebenslangen Lernens wird sich m.E. auch im 21. Jahrhundert nichts ändern. Die Anforderung an die Volkshochschule wird aber sein, auch weiterhin mit den Neuerungen der Zeit Schritt zu halten, zeitgemäße Programme anzubieten, zeitgemäß zu lehren und in der Gesellschaft die Akzeptanz und Anerkennung der vermittelten Qualifikationen zu festigen. Dieses Bildungs-Profil soll nach meiner Meinung die Volkshochschule im 21. Jahrhundert auszeichnen. Kein Stillstand - Fortentwicklung - „Alles fließt“.

Was denken Sie über die Stellung und Leistung der Volkshochschulen im Landkreis Mühldorf, auch im Hinblick als Kulturträger?

Die Volkshochschulen im Landkreis Mühldorf sind in der Bevölkerungswahrnehmung entsprechend ihrem Wirkungs- und Bekanntheitsgrad als Bildungseinrichtung etabliert, kompetent und anerkannt. Ich schätze sie sehr als überparteilichen und nicht konfessionellen Partner im Landkreis-Bildungseinrichtungsrund. Als Kulturträger war die Stellung der Volkshochschulen im Landkreis Mühldorf sicher vor längerer Zeit prägend. Die Kreativität Interessierter im Rahmen kultureller Arbeits- und Schaffenskreise zu fördern haben sich die Volkshochschulen im Landkreis Mühldorf von jeher zur Aufgabe gemacht.

Wenn Sie selbst einen Kurs an der Volkshochschule als Dozent anbieten möchten, welchen Bereich bzw. welches Thema können Sie sich vorstellen?

Da wird's schwer für mich! Zum Bereich oder Thema befragt könnte ich mir am ehesten vorstellen, über das digitale Fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, über „Motivblick“, „Perspektive“, über „Licht und Schatten“ – also auch über „das vorbereitende Fotografieren ohne Kamera“ zu sprechen. Es sind so viele Dinge die mich interessieren, die förmlich nach einer Vertiefung meiner Kenntnisse und meines Wissen verlangen – aber darüber dozieren möchte ich mir nicht anmaßen, lassen auch meine „offenen Zeitfenster“ nicht zu.